

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe und
Hauptliste der anwesenden Fremden

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . „ 5.—	„ 5.60
„ Vierteljahr . . . „ 3.—	„ 3.30
„ einen Monat . . . 1.50	„ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einkaufsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg.
Die 3 mal gesp. Reklamezeile nach
dem Tagesprogramm Mk. 2.—
Einmalige Aufträge unterliegen
einem besonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Annoncen-Expeditionen —
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vormittags
in der Expedition eingeleistet werden
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Gewähr
übernommen.

Nr. 206.

Freitag, 25. Juli 1913.

47. Jahrgang.

Programme der Kurhaus- konzerte für heute u. morgen umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Beilagen:

Tages-Fremdenliste u. Amtsblatt.

Aus dem Inhalt:

Unterhaltungen im Kurhaus	Seite 1
Neues aus Wiesbaden	„ 1
Rennergebnisse von Karlshorst, Paris	„ 2
Börsenkurse	„ 2
Letzte Nachrichten	„ 4

Die heutige Nummer enthält mit Amtsblatt 8 Seiten.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder,
Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr.
Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder,
Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.

Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener
Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, äthe-
rischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische
Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Unterhaltungen im Kurhaus.

Ball im Kurhaus.

Der für morgen Samstag angesetzte Ball im grossen
Saale des Kurhauses findet im Abonnement statt und
nimmt um 9 Uhr seinen Anfang. Für die Besucher ist
für das Parkett des Ballsaales Damen: Gesellschafts-
toilette ohne Hut, Herren: Frack oder Smoking vor-
geschrieben. Auf der Galerie besteht bezüglich des An-
zuges keine Vorschrift. Das Abendkonzert des Kur-
orchesters an diesem Tage kann nur bei günstiger
Witterung im Kurgarten stattfinden. Für Nichtabon-
nenten beträgt der Eintrittspreis 2 M.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Wiesbadener Geheimrat Professor Fritz Kalle
veröffentlicht in den „Blättern für Volksgesundheits-
pflege“ einen für den Anbau der Sojabohne
plaidierenden im Interesse der Volksernährung ausser-
ordentlich beachtenswerten Aufsatz. Es heisst dort u. a.:
Bis jetzt wurde die Sojabohne fast nur in Ostasien als
Volksnahrungsmittel verwertet. In Europa fand sie nur
als Ölfrucht stärkeren Eingang. Sollte sie, wie ich es
wünsche und hoffe, auch bei uns in grösseren Mengen
für die Volksernährung zur Verwendung kommen, so

werden wir natürlich suchen müssen, uns durch eignen
Anbau einigermaßen unabhängig zu machen. Die An-
spruchslosigkeit der Sojabohne in bezug auf die Boden-
beschaffenheit erleichtert dies glücklicherweise sehr. Sie
ermöglicht den Anbau auf Sand- und Moorgeländen.
Aus Sojabohnen kann man wie aus unsern gewöhnlichen
Hülsenfrüchten sehr wohlschmeckende und bekömmliche
Speisen von ausserordentlicher Nährkraft herstellen.
Allerdings lässt sich die Sojabohne nicht wie unsere
Erbsen, Bohnen und Linsen zerkochen. Sie bleibt auch
nach drei- bis vierstündigem Kochen ganz und einiger-
maßen hart. Sie ist dann zwar ebenso verdaulich wie
jene, muss aber gekaut werden, und das wird vielen, die
an sämige, gebundene Suppen gewöhnt sind, nicht
passen. Deshalb ist zu wünschen, dass bald Soja-
bohnenmehl im grossen hergestellt und zu möglichst
billigem Preise in den Handel gebracht wird. Eine Har-
burger Firma wird in kurzer Frist mit aus entölten Soja-
bohnen hergestellten Mehlen auf den Markt kommen,
die bis zu 47 v. H. verdauliches Eiweiss enthalten. Ich
habe eine mir zugesandte Probe als Zusatz zu Suppen
verwenden lassen und festgestellt, dass letztere in kurzer
Zeit fertig zu kochen waren, gut schmeckten und be-
kamen. Ein tüchtiger Wiesbadener Bäckermeister hat
Versuche mit Sojabohnenmehl gemacht und stellte mir
ein aus 60 Teilen Roggen-, 20 Teilen Weizen- und 20
Teilen Sojabohnenmehl zusammengesetztes Brot zu,
das ich äusserst schmackhaft und bekömmlich fand. Das
Brot war noch nach sechs Tagen merkwürdig frisch,
wahrscheinlich infolge seines starken Fettgehaltes.

— Eine Geduldsprobe. (Eine lustige Offiziers-
burschengeschichte). Stanislaus Krapalski — so
erzählt ein Leser der „Täglichen Rundschau“ — war als
Bursche zu seinem Hauptmann kommandiert worden.
Er wusste diese Ehre wohl zu schätzen und bemühte
sich daher mit grossem Eifer, seine neuen Pflichten zu
erlernen, und in die Geheimnisse der von ihm verlangten
Burschentätigkeit einzudringen. Dies gelang ihm auch
mit der Zeit so ziemlich, so dass sein Hauptmann recht
zufrieden mit ihm war und ihm sogar, wenn er mal
verreiste, den Schutz seiner Wohnung beruhigt anver-
trauen konnte. Nur einen Punkt konnte Stanislaus Krap-
alski gar nicht begreifen, nämlich, wie er sich zu ver-
halten hatte, wenn jemand seinen Hauptmann besuchen
wollte. In solchem Falle wusste er nie so recht, was
er dem Besucher sagen oder bestellen sollte, und auf
unvorhergesehene Fragen war er nicht vorbereitet. So
hatte er einmal einem Besucher die Antwort gebracht,
dass der Herr Hauptmann ausgegangen wäre. Die
Frage, wann er denn zurückkommen würde, brachte ihn
aber in Verlegenheit, und mit den Worten: „Will ich
Hauptmann fragen“, ging er in das Wohnzimmer seines
Herrn zurück. — Eines Tages klingelte ein alter Be-
kannter des Hauptmanns — der Major X. — und fragte
den die Tür öffnenden Burschen, ob sein Herr zu Hause
wäre. „Hauptmann ist sich im Bade“, antwortete
Stanislaus Krapalski. Dann wollte er ins Wohnzimmer
gehen, meinte der Major, und da Stanislaus ihn kannte,
liess er ihn eintreten. Der Major setzte sich in einen
Sessel und wartete. Er wartete ¼ Stunde, er wartete
½ Stunde, er wartete eine ganze Stunde. Als aber
nach 1½ Stunden der Hauptmann immer noch nicht
kam, begab sich der Major auf den Korridor, wo
der Bursche unruhig hin und her ging und fragte ihn,
wann dann der Herr Hauptmann mit dem Bade fertig
sein würde. „In vier Wochen“, antwortete Stanislaus
Krapalski, „Hauptmann ist sich seit gestern
in Wiesbaden.“

— Das Luftschiff „Viktoria Luise“, das seit einiger
Zeit in Potsdam stationiert war, kehrt nun wieder nach
Frankfurt zurück. Voraussichtlich wird das Schiff die
Reise heute Abend antreten und die Nacht hindurch
fahren. Es dürfte dann wieder unser täglicher Gast

sein und unsere Kurgäste haben wieder zu den Luft-
fahrten Frankfurt-Wiesbaden Gelegenheit. — Die
„Viktoria Luise“ hat von allen Delagschiffen bisher die
grösste Zahl Fahrten gemacht; auf 285 Luftreisen be-
forderte sie 5953 Personen und legte dabei 36 633 Kilo-
meter in 663 Stunden 34 Minuten zurück.

— Hohe Gäste. Exzellenz Geh. Rat Dr. Gessmann,
K. K. Minister d. öffentl. Arbeiten a. D. mit Gemahlin,
Wien, Hotel Nizza.

Hof und Gesellschaft.

Von Wetzlar traf eine Anzahl Bäuerinnen in Volks-
tracht in Homburg ein, um im Schloss der Kaiserin
ihre selbstgezogenen landwirtschaftlichen Produkte zu
überreichen. Die Frauen wurden von der Kaiserin
empfangen, bewirtet und beschenkt.

Prinz Joachim von Preussen, der jüngste Sohn
des Kaisers, der bisher an der Universität Strassburg
studiert hat, wird die Sommerferien zu einem Ausflug
nach London benutzen. Er wird erst London selbst
und dann die Insel Wight besuchen, um sich schliess-
lich ins schottische Hochland zu begeben. Der Prinz
wird unter dem strengsten Inkognito, vermutlich als
„Graf v. Lingen“, reisen.

Die Vermählung des Prinzen Arthur von
Connaught mit der Herzogin von Fife ist auf den
15. Oktober festgesetzt; sie wird in der Kapelle des
Yamess Palast stattfinden.

Aus Budapest wird die Verlobung des Grossgrund-
besitzers Edler Ritter v. Frey-Schättler mit
Fräulein Elisabeth Marie Helene Fels von Wunderlicht
gemeldet. Das Vermögen der Braut wird auf 70 Mil-
lionen, das des Bräutigams auf 30 Millionen Kronen
geschätzt.



— Erstaufführung. In Hannover hatte ein Drama
aus dem Jahre 1813 „Um Napoleon“ von Kurt
Müller bei seiner Uraufführung starken Erfolg. Das
Stück lässt die Volksbewegung und die grossen Ereig-
nisse sich in einer Dresdener Familie spiegeln, in der
die passive Heldengestalt der begeisterten Ulrike v. Kleist,
deren Gatte schon im Kampfe gefallen ist, Unterkunft
gefunden hat.

— Kleine Nachrichten. Dem Verlagsbuchhändler Kom-
merzienrat Oskar Beck, Inhaber der 150 Jahre bestehenden
C. H. Beck'schen Verlagsbuchhandlung zu München, wurde von
der philosophischen Fakultät der Universität München der
Dokortitel ehrenhalber verliehen.

Der Wiener Stadtrat bewilligte für die Anbringung einer
Hebbel-Gedenktafel an dem Hause Bräunerstrasse 6, wo
der Dichter zehn Jahre wohnte, den Betrag von 260 Kronen.
Leo Birinski hat die Nestroysche Posse „Nur Ruhe“ für
die moderne Bühne bearbeitet; das Münchener Hoftheater
bringt sie zur Aufführung.

Luftschiffahrt.

— Fliegerabsturz. Bei Rödelsheim stürzte der Pilot
Schäfer mit seinem Apparat eigener Konstruktion,
auf dem sich noch der Monteur Stengler befand, ab.
Die beiden Flieger wurden ins Frankfurter städtische

Fortsetzung auf der 2. Seite.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Freitag, den 25. Juli.

Nachmittags-Konzert.

349. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Nachmittags 4 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Die schöne Melusine“ F. Mendelssohn
2. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer
3. Fantasie aus der Operette „Die Geisha“ Jones
4. Nixentänze, Walzer Jos. Lanner
5. Der verklungene Ton, Lied A. Sullivan
6. Ouverture zur Oper „Die weiße Dame“ A. Boieldieu
7. Traumbilder, Fantasie F. Lumbye
8. Czardas Nr. 6 G. Michiels

Abend-Konzert.

350. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

Abends 8 1/2 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Abu Hassan“ C. M. v. Weber
2. Fantasie caprice H. Vieuxtemps
3. Arie aus der Oper „Lucia di Montfort“ A. Bergson
Klarinette-Solo: Herr R. Seidel.
4. Studententräume, Walzer Joh. Strauss
5. Ouverture im heiteren Styl Jul. Rietz
6. Ein Albumblatt R. Wagner
7. Duett und Finale aus der Oper „Martha“ Fr. v. Flotow
8. Boccaccio-Marsch Fr. v. Suppé

Samstag, den 26. Juli, Vormittags 11 Uhr:

Früh-Konzert.

Konzert des städtischen Kurorchesters

in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Erich Wemheuer.

1. Ouverture zur Oper „Yelva“ G. Reissiger
2. Entr'acte aus der Oper „Martha“ F. v. Flotow
3. 's gibt nur a Kaiserstadt, Polka Joh. Strauss
4. Kind im Einschlummern R. Schumann
5. Fantasie aus der Oper „Jessonda“ L. Spohr
6. Schluss, Polka schnell M. Kolb

Programme des Nachmittags- u. Abendkonzertes für morgen Samstag: Seite 3 (nebenstehend).

Nur bei geeigneter Witterung:
Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus:
Nerotol-Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm
über Chausseehaus—Klarental und zurück.

Nassau & Krone Biebrich a. Rh.

Bes.: **Hch. ABLER.**

Wunderbare Lage direkt am Rheinstrome.
Weingrosshandlung, Conditorei und Café,
Diners zu Mk. 1.50, Mk. 2.25 und Mk. 3.—.
Reichhaltige Abendkarte. 14063

Hotel Berg

Telephon 487.

WIESBADEN, Nikolasstrasse 37, nahe Bahnhof.
Neu eingerichtetes Haus, elektrisches Licht, Personenaufzug, Zentralheizung.
Wein- und Bier-Restaurant.
Zimmer von 2 Mark an. — Pension von 5 Mark an. 14083
Bes.: **R. b. Ludwig.**

JACOB STUBER

Wiesbaden

Altes Rhein- u. Moselweinhaus

zum Bezug im Fass und Flaschen. 14060

Effektiert für Vereine, Geschäfte und Gesellschaften nach allen Ländern.
Handels-Preise.

Probenahme: Neugasse 5 von 10—12 Uhr an Wochentagen.

Pension Villa Metropole
Frankfurt a. M. ♦ Gärtnerweg 24
Vornehme internationale Pension,
centralgelegene, ruhige Gartenvilla
bestbürgerliche Küche. : : :
Inh. **Frau L. Lotz.**

Piano, gespielt.
Off. m. Preis u. Firma unt. Nr. 1381
D. Frenz, Wiesbaden. 14203

Lugano. Agenzia Immobiliare Luganese
An- u. Verkauf von Villen u. Bauland
in prachtvollen Seeufer- oder Hügellagen.
Bureau: Via Pretorio. 14204

Hohenwald in Georgenborn, Haltestelle der
Auto-Omnibusse. Fahrpreis Mk. 1,20.
10 Min. schöner Waldweg nach Schlungenbad.
Herrliche aussicht. Höhenlage. Hotel-Restaurant mit Terrassen. Guter
Mittagstisch. Beliebte Sommerfrische. Pension von Mk. 4,50 ab.
Prospekte und Näheres Adelheidstrasse 45, Bureau im Hof. 14122

Krankenhaus verbracht. Der Apparat ist vollständig zertrümmert. Schäfer ist verhältnismäßig leicht verletzt. Dagegen hat der Monteur sehr schwere innere Verletzungen davongetragen.



SPORT-NACHRICHTEN

— **Ein Flugplatz-Toto!** Ein Totalisatorbetrieb bei einem Flugmeeting soll zum ersten Mal bei dem Aeroplan-Turnier eingerichtet werden, das in der Zeit vom 16. bis zum 18. August gemeinsam vom Luftfahr-Verein Gotha und dem Kaiserlichen Aero-Klub in Gotha veranstaltet wird. Die Veranstalter des Flugmeetings, speziell die Flug- und Sportplatz-Gesellschaft Berlin-Johannisthal, waren schon lange bemüht, eine Konzession für den Totalisatorbetrieb zu erhalten, und die interessierten Kreise sehen hierin die letzte Möglichkeit, das schwindende Interesse des Publikums für die Flugveranstaltungen wieder neu zu beleben. Es bleibt abzuwarten, ob die Einrichtung des Totalisators bei der Flugveranstaltung wirklich das erhoffte Resultat zeitigen wird und ob nicht ernste Bedenken gegen eine derartige Konzession auftauchen werden. Gerade bei Flug-Wetten scheint ja der „Schiebung“ Tür und Tor geöffnet. Für das Aeroplanturnier werden Schnelligkeitswettbewerbe, Höhenwettbewerbe, Bombenwurf-Wettbewerbe und ein Photographie-Wettbewerb ausgeschrieben. Beim dritten dieser Wettbewerbe wird es natürlich ausnahmslos Bomben-Quoten geben.

— **Rennergebnisse von Karlshorst.** Heloise, Zandvoort, Stör. 43:10; 12, 11:10. — Wackerlos, Hadriga, Red clover. 25:10; 12, 11:10. — Blücher, Brabant, Polia. 23:10; 13, 18, 12:10. — South, Erla, Chantecler. 129:10; 32, 18, 25:10. — Clown, Contra, Spionskop. 21:10; 13, 13, 18:10. — Astrée III, La Tour, Jessonda. 76:10; 24, 19, 19:10. — Panna, Freimut, Altesse. 41:10; 18, 14, 27:10. — Paris, Modeste, Northelvet, Le Cremer. 48:10; 23, 17, 26:10. — Figurine, Colomba, Reine des Félibres. 188:10; 51, 21, 17:10. — Prix de Jardy. 10000 Frs. Th. Reys Rasoir (Bellhouse), Lucknow, Lavandon.

Ferner: Flor Fina, Lynx Eyed, Palme d'Or, Cyprine, Kabrérölles, Cyrinus, Ramage, Lady Agnès, Eithère II, Tribun III. 70:10; 23, 17, 43:10. — Joseline (O'Neill), Sourdine, Jarnac. 30:10; 17, 29, 16:10.

Reise und Verkehr.

— **Ein idealer Luxuszug.** Die Chicago- und North-western-Eisenbahngesellschaft hat auf ihrer Linie einen neuen Luxuszug (mit nur Wagen erster Klasse) eingeführt, dessen Bequemlichkeiten wohl auch die verwöhntesten Fahrgäste zufriedenstellen werden. Der Reisende findet dort: Friseur und Bad, Kammerjungfern und Kämmerdiener, Stenograph, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung, Vakuum-Reiniger, elektrische Ventilation, Zeitungen, Marktberichte, Büffetklub-Waggon, Speise-Wagen, abgeschlossene Einzelzimmer, Observations-Waggon, Bibliothek usw.

Neues vom Tage.

— **Eine „Liga des Schweigens bei Begräbnissen“** ist in Dijon unter Anteilnahme der Geistlichkeit begründet worden. Die Mitglieder verpflichten sich, vom Beginn des Begräbnisses bis zum Ende kein Wort über ihre Lippen schlüpfen zu lassen. Durch diesen Bund wird eine Reform angestrebt, die in weiten Kreisen als höchst notwendig empfunden wird. Begräbnisse sind ja leider seit langem zu Anlässen geworden, bei denen man plaudern kann. Und in der Leichenversammlung schwirrt es dann von allen möglichen Gesprächsstoffen, vom Theater und von Börsengeschäften und allerlei Klatsch.

— **Die Geishas — der Ruin Japans.** Professor Hiranuma ein bekannter Gelehrter verurteilt das ganze Geishawesen, er geht von der historischen Tatsache aus, dass das Geishawesen seit den Tagen des alten Japan staatlich konzessioniert ist und dass seinen Vertreterinnen

nur die Pflicht oblag, „bei Gastmahlen und öffentlichen Veranstaltungen zu bedienen und die Gäste durch Konversation, Gesang und Tanz zu unterhalten“. Noch vor 20 Jahren beruhte der Ruf einer Geisha ausschliesslich auf ihrer Kunst und ihrem Mutterwitz und Abschwefelungen vom Pfad der Tugend waren äusserst selten. Selbst das berühmte „Yoshiwara Quartier“ war in jenen glücklichen Zeiten „infolge der Grazie und der Bildung der damaligen besseren Kurtisanen ein Mittelpunkt des gesellschaftlichen Verkehrs“. Aber gerade so wie das „Yoshiwara“ die Patronage der oberen Klassen verlor und schliesslich von respektablen Bürgern nicht mehr aufgesucht wurde, fiel auch die „Geisha“ von ihrem hohen Piedestal und ihr Beruf unterscheidet sich heute nur noch wenig von dem ihrer moralisch tiefstehenden Schwester im „Yoshiwara“.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

BÖRSEN-KURSE vom 25. Juli 1913.

Mitgeteilt von **Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne.**

Frankfurter Börse.	Anfang:
Deutsche Bank	—
Disconto Commandit	180 1/2
Dresdner Bank	—
Phönix Bergw.	248 3/8
Bochumer Gußstahlw.	218 7/8
Deutsch-Luxemb. Bergw.	144 1/2
Gelsenkirch. Bergw.	178—
Harpener Bergb.	186 3/8
Pakettfahrt	138—
Nordd. Lloyd	115 7/8

WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Samstag, den 26. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Waldhäuschen—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chausseehaus—Klarental und zurück.

4 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister **Adolf Schiering**.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Lodoiska“ . . . L. Cherubini
2. Fantasie aus der Oper „Stradella“ . . . Fr. v. Flotow
3. Réverie H. Vieuxtemps
4. Konzertwalzer F. Durand
5. Ouverture zu „Die Heimkehr aus der Fremde“ F. Mendelssohn
6. Frühlingserwachen, Romanze . . . E. Bach
7. Melodien aus A. Lortzings Opern . . . F. Rosenkranz
8. Freundschaftsmarsch P. Sousa

8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
Leitung: Herr Konzertmeister **Adolf Schiering**.
(Nur bei geeigneter Witterung im Kurgarten).

Vortragsfolge.

1. Ouverture zu „Alfonso und Estrella“ Frz. Schubert
2. III. Finale aus der Oper „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Espana, Walzer E. Waldteufel
4. Fantasie aus der Oper „Carmen“ . . . A. Schreiner
5. Ouverture zur Oper „La Traviata“ . . . G. Verdi-Zimmermann
6. Flirtation (für Streichorchester) . . . A. Steck
7. La Czarine, russische Mazurka . . . L. Ganne

9 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

BALL.

Anzug für das Parkett des Ballsaales: Damen Gesellschafts-toilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug beliebig. — Schluss: 1 Uhr. — Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 2 Mk.

Sonntag, den 27. Juli.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 28. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. Fahrpreis: 5 Mk. für die Person und Fahrt, nummerierte Plätze. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Dienstag, den 29. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Herrnheiden—Platte über Graf Hülshweg—Bahnholz—Dambachtal zurück. —

Auto-Omnibus-Rundfahrt Abfahrt Kurhaus

3 Uhr: Wiesbaden — Biebrich — Eltville — Hallgarten — Johannisberg — Kloster Eberbach (Aufenthalt) — Kiedrich — Schierstein — Wiesbaden (Rheingauausflug). Fahrpreis: 7 Mk. für einen nummerierten Platz. Die Fahrt findet statt, wenn mindestens 8 Plätze verkauft sind. Es wird gebeten, die Karten möglichst bis 1 Uhr an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen. — 4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert. — 8 1/2 Uhr ausser Abonnement: Militär-Konzert. — 9 Uhr:

Kinematographische Vorführungen

im Kurgarten. Eintrittspreis ab 7 Uhr: 50 Pfg. Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert.

Mittwoch, den 30. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. —

Auto-Omnibus-Rundfahrt Abfahrt Kurhaus

2 1/2 Uhr: Wiesbaden — Bierstadt — Igstadt — Eppstein — Königstein — Feldberg — Schlossborn — Ehlhalten — Oberjosbach — Niedernhausen — Naurod — Wiesbaden (Feldbergausflug). Fahrpreis: 8 Mk. für einen nummerierten Platz. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Donnerstag, den 31. Juli.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. — 12 Uhr: Militär-Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Nerotal — Platte — Wehen — Hahn — Eiserne Hand und zurück. — 4 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Zu Ehren der Anwesenheit der Amerikanischen Aerzte in Wiesbaden.

Ab 9 Uhr:

Grosse Illumination des Kurgartens.

und 9 1/2 Uhr: Militär-Konzert. — Leuchtfantäne. — Scheinwerfer. — Eintrittskarte: 1 Mk. — Abonnements-, Kurtax- und Besichtigungskarten zu 1 Mk. berechtigen zum Besuche des Kurgartens nur bis 6 1/2 Uhr nachmittags. Bei ungeeigneter Witterung 8 1/2 Uhr: Abonnements-Konzert.

Freitag, den 1. August.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. —

Auto-Omnibus-Rundfahrt Abfahrt Kurhaus

2 1/2 Uhr: Wiesbaden — Eiserne Hand — Langenschwalbach — Wispertal — Pressberg — Nationaldenkmal — Rüdesheim — Wiesbaden (Wispertal). Fahrpreis: 10 Mk. für einen nummerierten Platz. — Nur bei geeigneter Witterung: Mail-coach-Ausflug 3 Uhr ab Kurhaus: Klarental—Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück. — 4 1/2 und 8 1/2 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Städtische Kurverwaltung.

Das Hoftheater und das Residenztheater bleiben bis zum 28. resp. 29. August geschlossen.

Hotel Tannhäuser-Krug

14027 **Nikolasstrasse 25** (Ecke Herrngartenstrasse). 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Hauptpost.

verbunden mit **Wein- und Bier-Restaurant.**
Schöne gedeckte Terrasse. Personenaufzug.
Weinhandlung.

Tel. 260.

Besitzer: **Heinrich Krug.**

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Frä. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. R. Frey, Thelemannstr. 3, Frä. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften. 13343

Wiesbaden

Hotel Westfälischer Hof u. Badhaus

Schützenhofstr. 3 (im Zentrum der Stadt). Zimmer mit und ohne Pension. — Thermal-, Süss- und Kohlensäure-Bäder. — Zivile Preise. — Elektr. Licht, Fahrstuhl, Zentralheizung. Grosser schattiger Garten mit gedeckter Veranda. — Post und Telegraph im Hause. — Das Hotel ist das ganze Jahr geöffnet. 13928

Besitzer: **Aug. Vogel.**

Hotel & Badhaus „Goldenes Kreuz“

14026 **6 Spiegelgasse 6**
Thermalbäder direkt aus der Quelle (Dtzd. 6 Mk.)
Grosse, schön eingerichtete Badehalle mit Liegegelegenheit

Hotel Jagdschloss auf dem Niederwald am Rhein

Das Hotel liegt in unmittelb. Nähe d. Nationaldenkmals. — Tel. Nr. 14. — Post im Hause. — Diner zu Mk. 2 u. Mk. 3. Vollständige Pension zu Mk. 5. — u. Mk. 6. — Kinder nach Uebereinkunft. Eigene Weingüter in Assmannshausen u. Rüdesheim. — Besichtigung der grossen Felsenkeller in Assmannshausen gerne gestattet. 13942

Toilette-Seifen, Parfumerien.
Toilette-Artikel, Schwämme!

Gustav Erkel
C. W. Poths Nachf.

Telephon 91

Langgasse 17.

Gegründet 1811



Jeder Fremde, der in seinem Berufe Gartenbau oder Landwirtschaft betreibt, Villenbesitzer oder Gartenliebhaber ist, versäume nicht, meine Sonderausstellung Helenenstr. 25 zu besichtigen. Alle Geräte für den Gesamt-Obst-, Garten- u. Weinbau.

Sämtl. Apparate u. Mittel zur Schädlingsbekämpfung. Praktische Vorführung ohne jeden Kaufzwang.

G. Eberhardt,

Hofmesserschmied
gegr. 1858

Werkstätten für gärtnerisches Handwerkszeug
Wiesbaden, Langgasse 46.

Spezialverkaufsstelle aller Gartenbedarfsartikel
Helenenstrasse 25, Telephon 6183.

Helenenstr. mit d. elektr. Linien 2, 4 u. 7 bequem zu erreichen.
Hauptkatalog 700 Abbild. an Interessenten kostenlos.
14054 **Versand nach allen Ländern.**

Villa Bauscher.

Nerotal 24.
Beste Kurlage, elektr. Licht, Bäder.
Telephon 4282 13883

Pension

„Villa Stefanie“

Wiesbaden

Inh. Fr. H. Bögen, Parkstr. 4.
vis-à-vis vom Kurhaus, Hoftheater,
Ja Kurlage.

Telephon Nr. 907.

Bäder — Centralheizung — Elektr. Licht.
empfiehlt für den Winter.
Elegant und behaglich eingerichtete
Zimmer. Jede Diät genau nach
Arztl. Vorschrift. 13869

Esperanto

Grupkunveno ĉiulunde vespere je la 9a.
Restauracio Schützenhof.
14110 Samideanoj kore invitataj.

Lager in amerik. Schuhen
Aufträge nach Mass

Herm. Stieckdorn,
13864 Gr. Burgstr. 2.

Das Brot des Lebens

wird

Dr. Axelrod's Joghurt

genannt und mit Recht, denn er ist aus
echtem bulgarischen Ferment her-
gestellt und nicht zu verwechseln mit an-
deren im Hause hergestellten Arten. Sie
werden dies bei einem vergleichenden
Versuch selbst merken und nur noch

Dr. Axelrod's Joghurt

nehmen. Es liegt in Ihrem Interesse.
Nur zu beziehen durch:

D. Kraft's Milchkuranstalt

Dotzheimerstr. 107 **Wiesbaden** Telephon 659.

Bahn- und Postversand.

Niederlage: **A. Schüller**, gr. Burgstrasse 12. 13942

Café und Restaurant

Waldhäuschen

im Adamstale, am Karl von Jbell-Weg, gelegen. 14075

Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)



10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmsstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platze!

Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toilett-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegepfenke.

Feste billige Preise. • Anfertigung.
Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.



Sanatorium Nerotal

Innere-, Nerven- und Stoffwechselkrankheiten
Das ganze Jahr geöffnet

Telephon 905 — Telegr.-Adr. Nerotalbad 13996

Professor Dr. H. Vogt Dr. Fr. Jos. Hindelang.

Neumann Corsets

Wiesbaden

Langgasse 25.



Unsere
Corsets
sind
unübertroffen
an
Sitz, Güte
und
Eleganz.

Erstklassiges
Mass-Atelier.85 eigene Spezial-Geschäfte
2 Fabriken.

13417

Formenschönheit,
graziöse, fließende
Linie, Schlankheit

erzielen 18905

meine Corsets

SPEZIALITÄT:
Corsets nach Mass
genau wie in meinem
Pariser Atelier



Arnold Obersky

Paris :: Berlin

Filialen in allen grösseren
Städten Deutschlands

Wiesbaden,

Gr. Burgstrasse 3/7, Ecke Wilhelmstr.
Telephon 3838.

Achtung!

Sie sparen Viel Geld

wenn Sie Ihren Bedarf bei uns decken.

Laufdecken von 2.- Mk. an.

Luftschläuche 16.0

Gummiabstände Paar von 15 Pfg. an.

Gummi-Vertrieb Bleichstr. 20.

Stunend billig!!!

Gartenschläuche p. Mtr. v. 65 A. an.

Weinschlauch 25

Bassinschlauch 20

Gummi-Vertrieb Bleichstr. 20.

Wiesbaden

„Haus Icke“

Abeggstrasse 5

Ruhige, freie Lage nahe Kurhaus,

Park und Kochbrunnen

Elektr. Licht — Thermalbäder —

Jede Diät — Mittagsgäste.

13938 Telephon 2145.

Operetten-Theater.

Gastspiel des Jantsch-Ensembles.

Direktion: Egon Jantsch.

Freitag, den 25. Juli 1913.

Der Sittenapostel.

Burleske-Posse mit Gesang und Tanz

in 3 Akten von Louis Scheuer und

Leo Wilde. Musik von W. Aletter.

Regie: Hans Senius.

Dirigent: L. v. Donath.

Anfang 8.15 Uhr. Ende 10¼ Uhr.

Spezialität



Bestes deutsches Fabrikat

H. Goldschmidt

18 Wilhelmstrasse 18

13825

Telephon 6284.

Israelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 7.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.45

: nachmittags 3.00

: abends 9.15

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

: abends 7.15

Die Gemeindebibliothek ist geöffnet:

Sonntagvorm. von 11 bis 12 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 7.30 Uhr.

Sabbath, morgens 7.00

: Mussaph 9.15

: nachmittags 4.00

: abends 9.15

Wochentage, morgens 6.45 Uhr.

: abends 7.30

Pension Villa Hilma

Abeggstrasse 4

Vornehme Kurlage in nächster
Nähe vom Kurhaus, Park u.
Kochbrunnen. Elegant ein-
gerichtete Zimmer, vorzügl.
Verpflegung, jede gewünschte
Diät 14069

Talmud-Thora-Verein

Stiftstrasse 3.

Sabbath-Eingang 7.30. Morgen

8.30. Mussaf 9.15. Vortrag nach

Mussaf, Mincha und Schiur 4.30.

Ausgang 9.20 Uhr.

Wochentags morgens 7.00. Mincha

u. Schiur 8.15. Maarif 9.15 Uhr.

Schiur für junge Leute: Samstag

8.30 und 8.15 Uhr. Sonntag 6.15 und

7.15 Uhr.

Adressbuch 1912.

Nachdem das neue Wiesbadener Adressbuch erschienen ist, wäre das Städt.
Verkehrsbureau für Zuwendung der Adressbücher vom Jahre 1912, die nicht
mehr gebraucht werden, sehr dankbar. Dieselben sollen zum Austausch mit
Adressbüchern anderer Städte dienen. Das Verkehrsbureau wird auf Anruf
(F. 1014) dieselben durch Boten abholen lassen.

Letzte Nachrichten.

Dreister Juwelenraub.

Berlin, 25. Juli. In seiner Villa
im Grunewald gab der Geheimne
Justizrat Hellwig eine kleine Festlich-
keit. Während die Gäste in den
Empfangsräumen versammelt
waren, drang ein Dieb mit verwegener
Dreistigkeit in das Toilettezimmer
der Dame des Hauses ein und stahl
dort aus dem offengebliebenen
Schrank Schmucksachen im Werte
von 10000 Mk. Auf ihre Wieder-
erlangung ist eine Belohnung von
1000 Mk. ausgesetzt worden.

Explosionsunglück in Amerika.

Montreal, 24. Juli. Durch eine
Explosion auf den Dominion-Explosiv-
Werken in Beloeil (Kanada, Provinz
Quebec), wurden acht Personen
getötet und gegen hundert
verwundet.

Eine hochherzige Stiftung.

Wien, 24. Juli. Der regierende
Fürst Liechtenstein hat 15 Jahre
hindurch jährlich 50000 Kronen zu
dem Zweck bestimmt, um alle Be-
strebungen und Forschungen zu
unterstützen, die darauf hinausgehen,
die Leiden der kranken Menschen
zu heben oder zu lindern. Die
Schenkung ist in erster Linie zur
Verfügung des österreichischen phar-
makologischen Universitätsinstituts
in Wien gestellt worden.

Die Breslauer Jahrhundert-Ausstellung.

Breslau, 25. Juli. Die Jahr-
hundert-Ausstellung wurde bis zum
21. ds. von über zwei Millionen Be-
suchern besucht, von denen die
letzte halbe Million in genau drei
Wochen erreicht wurde, trotz dem
anhaltend schlechten Wetter. Schüler-
fahrten von nah und fern brachten
einen Besuch von 54000 Schülern.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands

L. Metzler

Abteil. B. Lose Edelsteine, Wilhelmsstr. 58
Perlen, Brillanwaren. (Hotel Nassau)

Filiale: Bad Kreuznach



Regelmässiger Speditionsdienst für
Reisegepäck (Fracht- u. Eilgüter)
Lagerung. — Verpackung.
Nikolasstrasse 5. 13855

Telephone:
12, 124, 2076.

